

**Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz**  
- weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht.



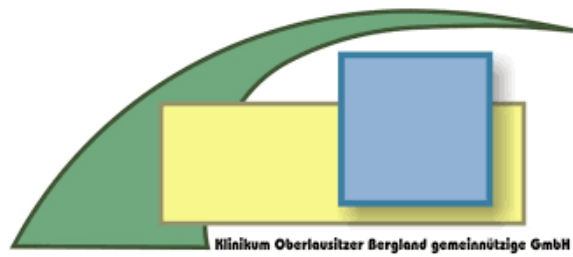
---

# GESUNDHEITZENTRUM DES LANDKREISES GÖRLITZ

---

Evaluierung des Grundsatzbeschlusses zur Neuausrichtung  
Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz

---



# Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH

## Notwendige Transformationsprozesse

in Ausführung des Kreistagsbeschlusses Nr. 187/2022 vom 14. Dezember 2022

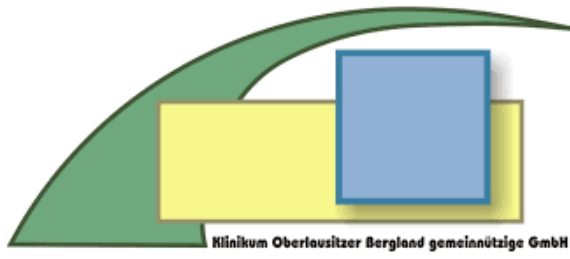
*(Sachstand: im Ergebnis der Verhandlung vom 31.08.2023 mit Facharbeitsgruppe)*



*Klinikstandort Ebersbach*



*Klinikstandort Zittau*



## 5 Dimensionen

Versorgungs-  
notwendigkeit

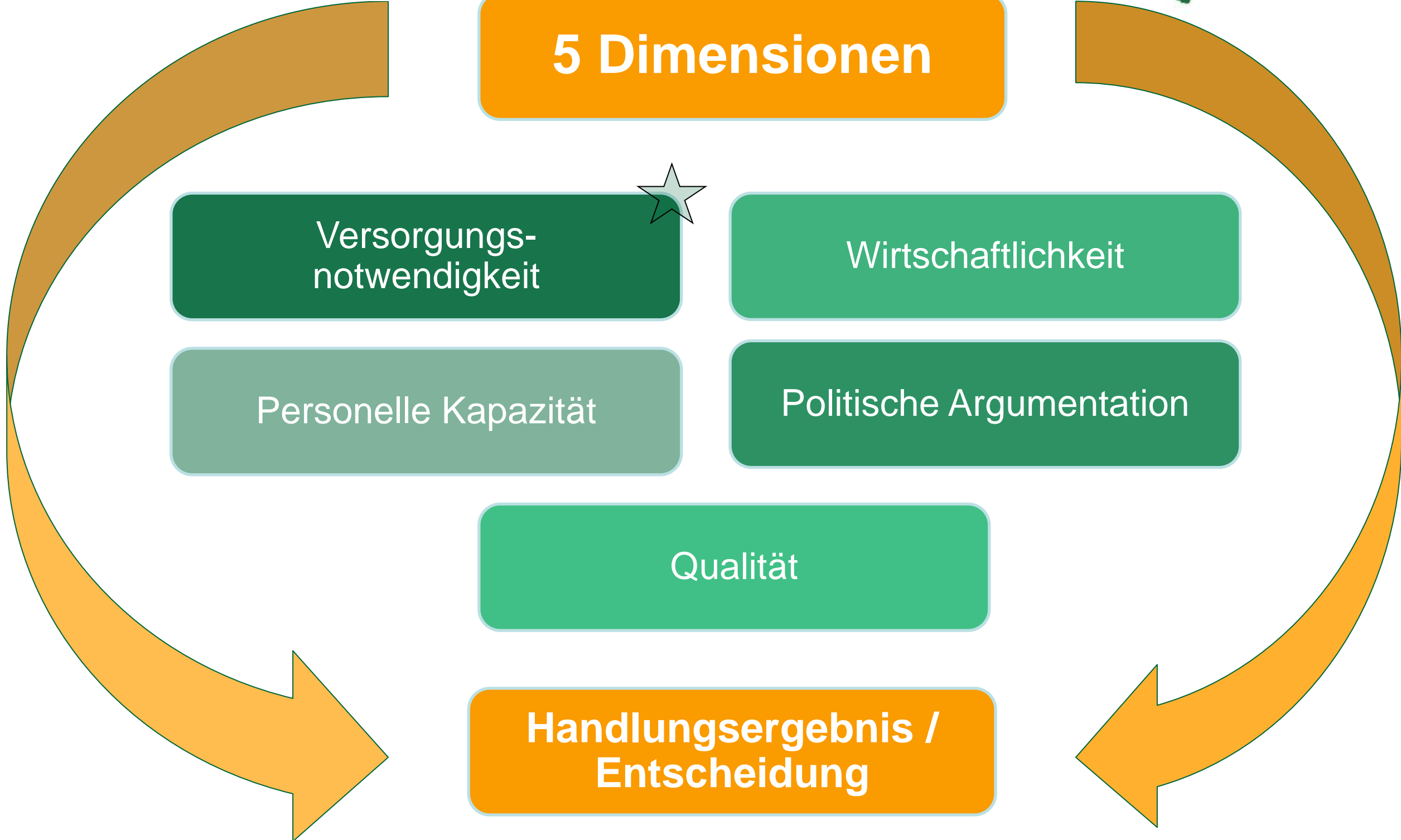
Wirtschaftlichkeit

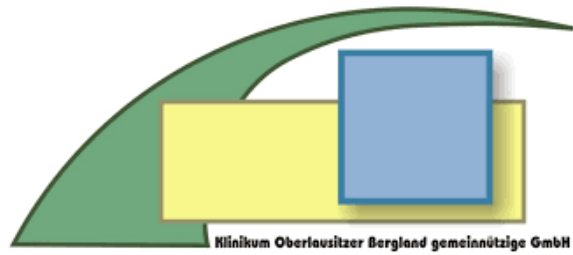
Personelle Kapazität

Politische Argumentation

Qualität

Handlungsergebnis /  
Entscheidung





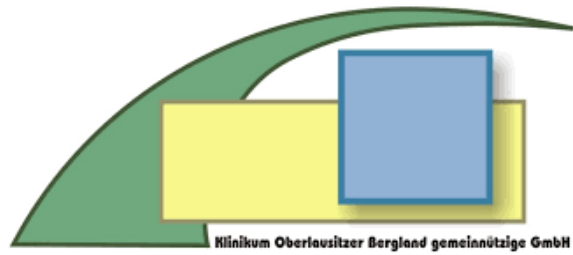
## Feststellung über Art und Umfang der Versorgungsnotwendigkeit in den südlichen Planungsräumen des Landkreises Görlitz

### a) Einsatz einer Facharbeitsgruppe ab Januar 2023

- **breite Expertise:**
  - *Kassen und deren Verbände (vertretend AOK PLUS und BARMER)*
  - *Kassenärztliche Vereinigung Sachsen*
  - *Ärztlicher Leiter Rettungsdienst*
  - *Geschäftsführung Klinikum Oberlausitzer Bergland*
  - *Vertreter Landkreis Görlitz*
- **valide Datengrundlage (Jahresdaten 2022):**
  - *Erreichbarkeitsanalyse Notfallversorgung und Geburtshilfe*
  - *Einsatzdaten öffentlicher Rettungsdienst*
  - *Daten zu speziellen notfallmedizinischen Krankheitsbildern (Herzinfarkt, Schlaganfall)*
  - *Geodaten von medizinischen Fallkonstellationen (Geburtshilfe)*
  - *Leistungsdaten der Notaufnahmen Klinikum Oberlausitzer Bergland*

### b) **keine** Ergebnisvorgabe einer Versorgungsnotwendigkeit

### c) abgestimmtes/ geeintes Zwischenergebnis der Facharbeitsgruppe



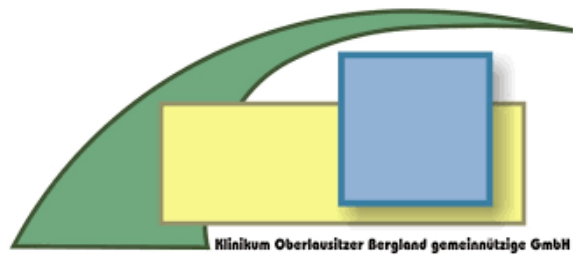
## Feststellung über Art und Umfang der Versorgungsnotwendigkeit in den südlichen Planungsräumen des Landkreises Görlitz

In den Versorgungsbereichen:

- a) Notfallversorgung / Notfallambulanz
- b) Öffentlicher Rettungsdienst / Notarztwesen
- c) Spezielle Notfallversorgung Herzinfarkt / Schlaganfall (*Linksherzkathetermessplatz*)
- d) Frauenheilkunde / Geburtshilfe / Pädiatrie  
(*den gesamten Versorgungsbereich des Landkreises Görlitz betreffend*)
- e) Hauptabteilung Chirurgie
- f) Hauptabteilung Innere Medizin

**Keine Ergebnisvorgabe einer Versorgungsnotwendigkeit!**



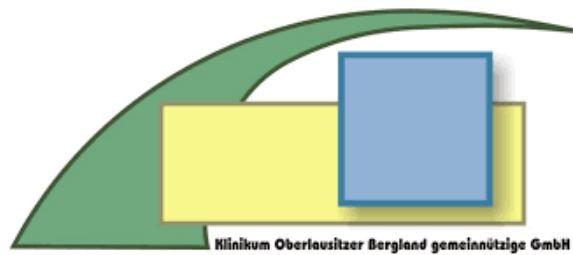


## Feststellung über Art und Umfang der Versorgungsnotwendigkeit in den südlichen Planungsräumen des Landkreises Görlitz



## Versorgungsnotwendigkeit wurde in einem Zwischenbericht durch die Facharbeitsgruppe festgestellt

- Übergabe des Zwischenberichtes an den Landrat durch die Facharbeitsgruppe am 31. August 2023
- Beratung zu weiteren notwendigen Schritten der Gestaltung von Übergängen der Versorgungsleistungen an den Klinikstandorten und der Versorgungsregion



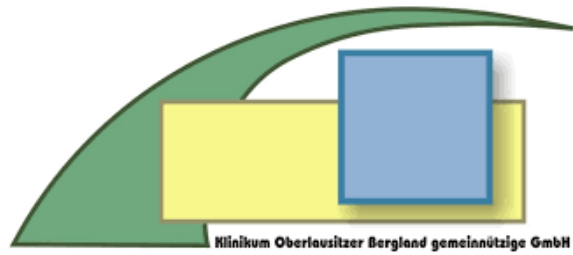
## Wesentliche Ergebnisse des Zwischenberichts

### I. Notfallversorgung

Einsatzorte	Anzahl Einsätze
Bautzen	4
Beiersdorf	76
Bernstadt a. d. Eigen	22
Bertsdorf-Hörnitz	12
Cunewalde	51
Dürrhennersdorf	85
Ebersbach-Neugersdorf	1.231
Görlitz	5
Großpostwitz/O.L.	2
Großschönau	81
Großschweidnitz	138
Hainewalde	3
Herrnhut	123
Hochkirch	10
Jonsdorf	9
Kottmar	604
Kubschütz	2
Lawalde	143
Leutersdorf	206
Löbau	1.091

Mittelherwigsdorf	15
Neusalza-Spremberg	328
Obergurig	2
Oderwitz	147
Olbersdorf	12
Oppach	208
Ostritz	1
Oybin	6
Quitzdorf am See	1
Reichenbach/O.L.	6
Rosenbach	46
Schirgiswalde-Kirschau	19
Schönbach	78
Seifhennersdorf	352
Sohland a. d. Spree	105
Steinigtwolmsdorf	2
Weißenberg	3
Wilthen	3
Zittau	88
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5.320</b>

- ca. 70 % aller Rettungsdiensteinsätze mit dem Zielort Krankenhaus Ebersbach finden in der Zeit von 8:00 bis 20:00 Uhr statt
- von den festgestellten 5.320 Einsätzen waren 1.231 Notfälle aus dem Bereich Ebersbach-Neugersdorf und 1.298 Patienten aus dem Gebiet Löbau, welche in das Krankenhaus Ebersbach verbracht wurden
- bei unter 50 % der Patienten bestand die Notwendigkeit einer stationären Weiterbehandlung
- über 50 % der Notfälle konnten ambulant weiterbehandelt werden

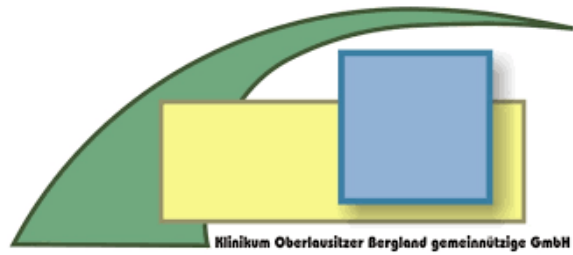


## Wesentliche Ergebnisse des Zwischenberichts

### II. Zentrale Notaufnahme

- die zentrale Notaufnahme am Standort Ebersbach wird Zug um Zug geschlossen, da diese durch die notwendige Aufgabe von nicht mehr bedarfsnotwendigen Doppelstrukturen im Bereich Chirurgie und Innere Medizin die Strukturvorgaben des GBA nicht mehr erfüllt
- die zentrale Notaufnahme für den öffentlichen Rettungsdienst ist der Klinikstandort Zittau, da dieser alle Strukturvoraussetzungen nach den Richtlinien des GBA erfüllt
- Patienten, die sich in der Notfallaufnahme am Klinikstandort Ebersbach selbst vorgestellt haben, sollen zukünftig zu den werktäglichen Zeiten im Sinne der Erstversorgung einen notfallmedizinischen Anlaufpunkt haben

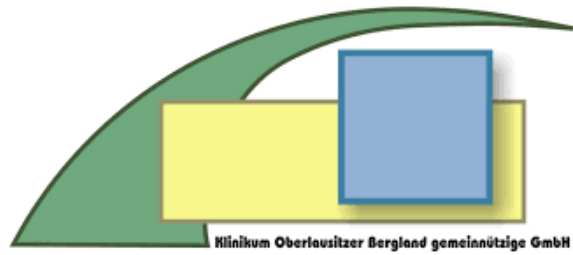




## Wesentliche Ergebnisse des Zwischenberichts

### III. Rettungsdienst

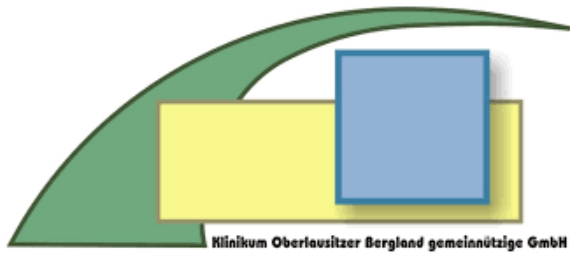
- die Rettungswache bleibt am Klinikstandort Ebersbach bestehen und wird durch zusätzliche Einsatzfahrzeuge erweitert
- die Notarztversorgung bleibt für Patienten unverändert sichergestellt (Eintreffzeiten)



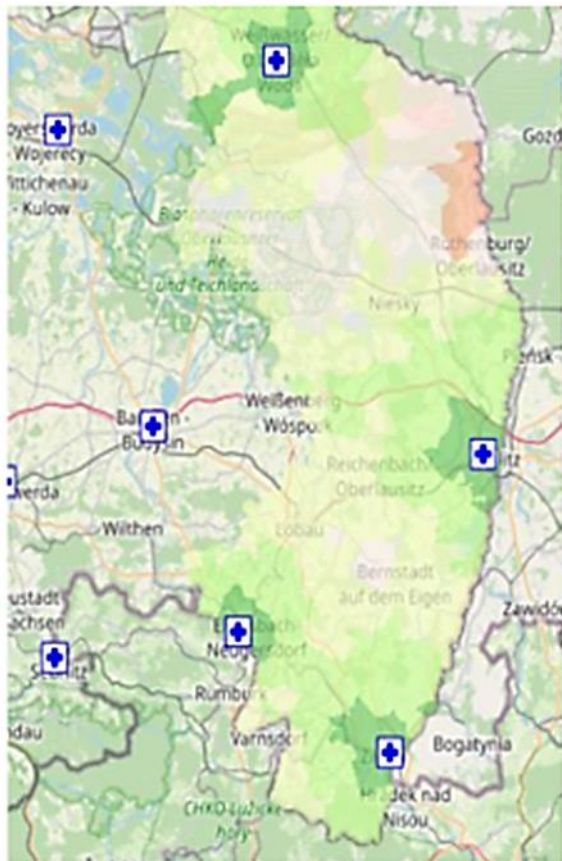
## Wesentliche Ergebnisse des Zwischenberichts

### IV. Geburtshilfe

- am Standort Ebersbach erfolgten im Jahr 2022 insgesamt 354 Geburten (*davon 25 Entbindungen von im Ausland wohnenden Gebärenden*)
- die Beleghebammen kommen aus den Einzugsgebieten Neukirch (Lausitz), Cunewalde, Oderwitz, Görlitz, Ebersbach-Neugersdorf, Obercunnersdorf, Löbau und Beiersdorf
- Beleghebammen bringen durch ihre ambulante Tätigkeit Frauen zur Entbindung an den Standort Ebersbach-Neugersdorf
- in einer Analyse wurde die Herkunft der Gebärenden ermittelt:
  - *ca. 120 Entbindungen (etwa ein Drittel der Gesamtgeburten) kommt aus dem Bereich Löbau sowie aus den Gebieten des Landkreises Bautzen*

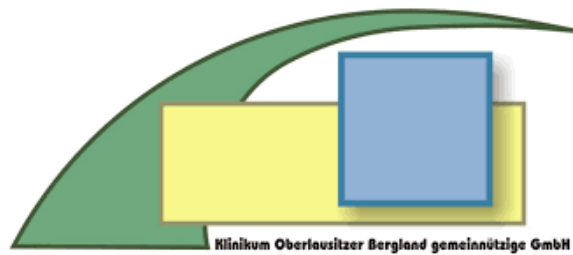


## Wesentliche Ergebnisse des Zwischenberichts IV. Geburtshilfe

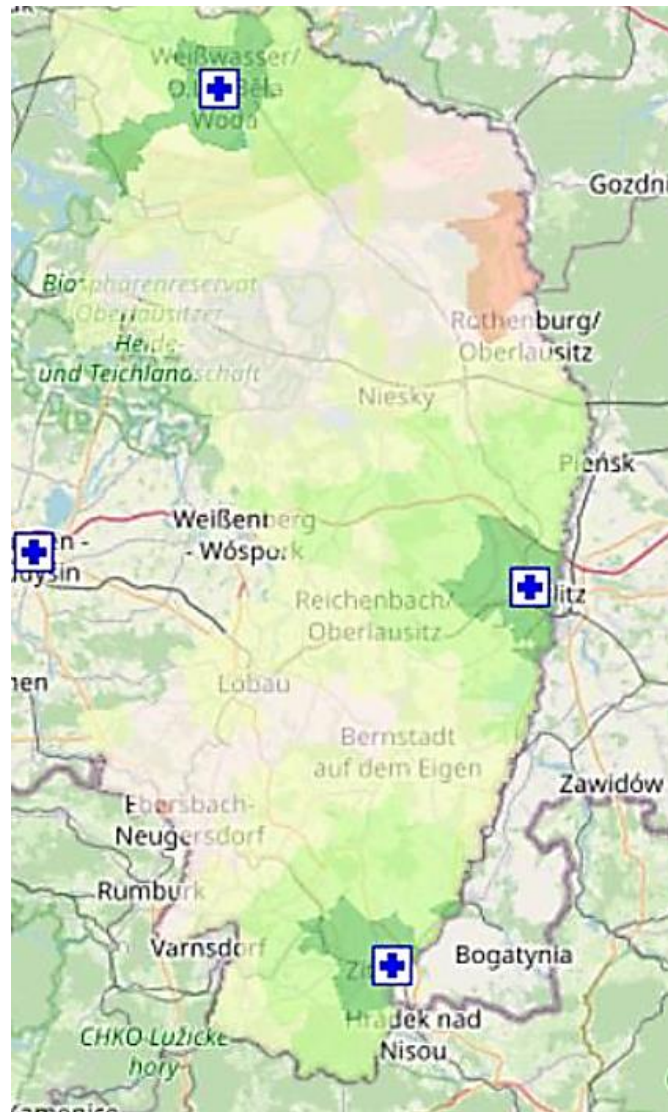


Anteil der Fälle nach Fahrzeit		
Fahrzeit	Fallzahl	Anteil
10 Minuten	952	46,4 %
15 Minuten	1.187	57,9 %
20 Minuten	1.480	72,1 %
25 Minuten	1.761	85,8 %
30 Minuten	1.952	95,2 %
35 Minuten	2.024	98,7 %
40 Minuten	2.046	99,7 %
50 Minuten	2.052	100,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.052</b>	<b>100,0 %</b>

- eine Erreichbarkeitsanalyse von Geburtskliniken wurde für den gesamten Landkreis Görlitz erstellt
- die Gesamtgeburtenzahl im Landkreis Görlitz im Jahr 2022 lag bei 2.052
- die Gebärenden erreichten in 95,2 % eine Geburtsklinik in 30 Minuten
- in 99,7 % wurde eine Geburtsklinik in maximal 40 Minuten erreicht

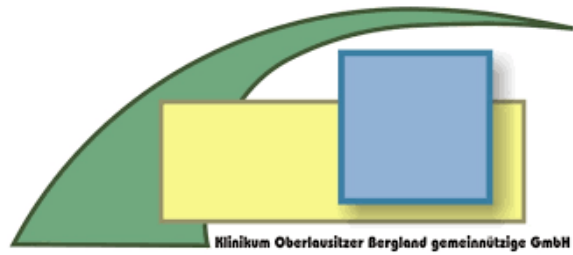


## Wesentliche Ergebnisse des Zwischenberichts IV. Geburtshilfe



- simuliert wurde eine Schließung der Geburtsklinik in Ebersbach
- eine Umverteilungsprognose belegt, dass eine qualitative Versorgung der Geburten an den Standorten Bautzen, Görlitz und Zittau wohnortnah möglich wäre, da Gebärende eine Geburtsklinik mit angeschlossener Kinderklinik in 85,5 % der Fälle in 30 Minuten erreichen
- diese Klinikstandorte verfügen über die Hauptabteilungen Geburtshilfe, Gynäkologie und Pädiatrie





## Zusammenfassung der Handlungsoptionen im Ergebnis des Zwischenberichts

### Abbau von Doppelstrukturen aus Gründen der Bedarfsnotwendigkeit, Wirtschaftlichkeit und Personalkapazität

#### Chirurgie

- am Klinikstandort Zittau werden die Hauptabteilungen der Chirurgie/Unfallchirurgie zentralisiert.

#### Gynäkologie

- am Klinikstandort Zittau wird die Hauptabteilung der Gynäkologie zentralisiert

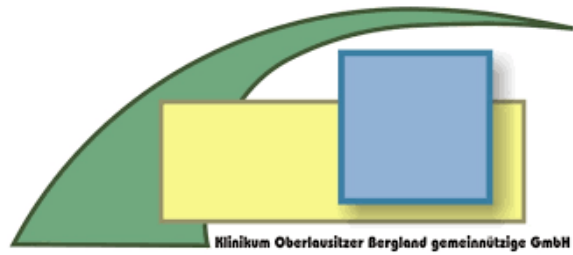
#### Innere Medizin

- die Innere Medizin mit den Teilbereichen Gastroenterologie und Kardiologie, einschließlich eines neuen Linksherzkathetermessplatzes, werden am Standort Zittau zentralisiert

#### Innere Medizin am Standort Ebersbach

- eine stationäre Versorgung der Inneren Medizin in den Teilbereichen Palliativ, Onkologie und Geriatrie bleiben am Standort Ebersbach bestehen und werden weiter ausgebaut
- eine geriatrische Rehabilitationseinheit soll entwickelt werden

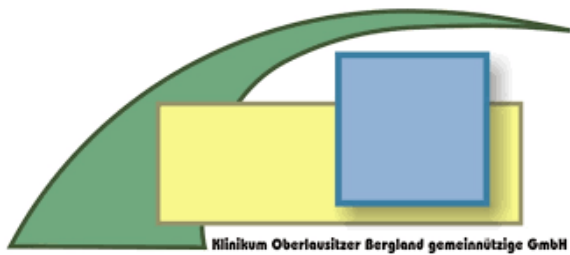




## Zusammenfassung der Handlungsoptionen im Ergebnis des Zwischenberichts

Aus der festgestellten Versorgungsnotwendigkeit wurde ein Klinikstandort in Ebersbach als Zwischenbericht formuliert, der zu einem Versorgungsstandort **mit einem ambulanten Leistungsprofil** und speziellen AOP-Profil entwickelt werden kann **sowie eine stationäre Leistungserbringung** im Fachbereich der Inneren Medizin **und geriatrischen Rehabilitation entwickeln** soll.

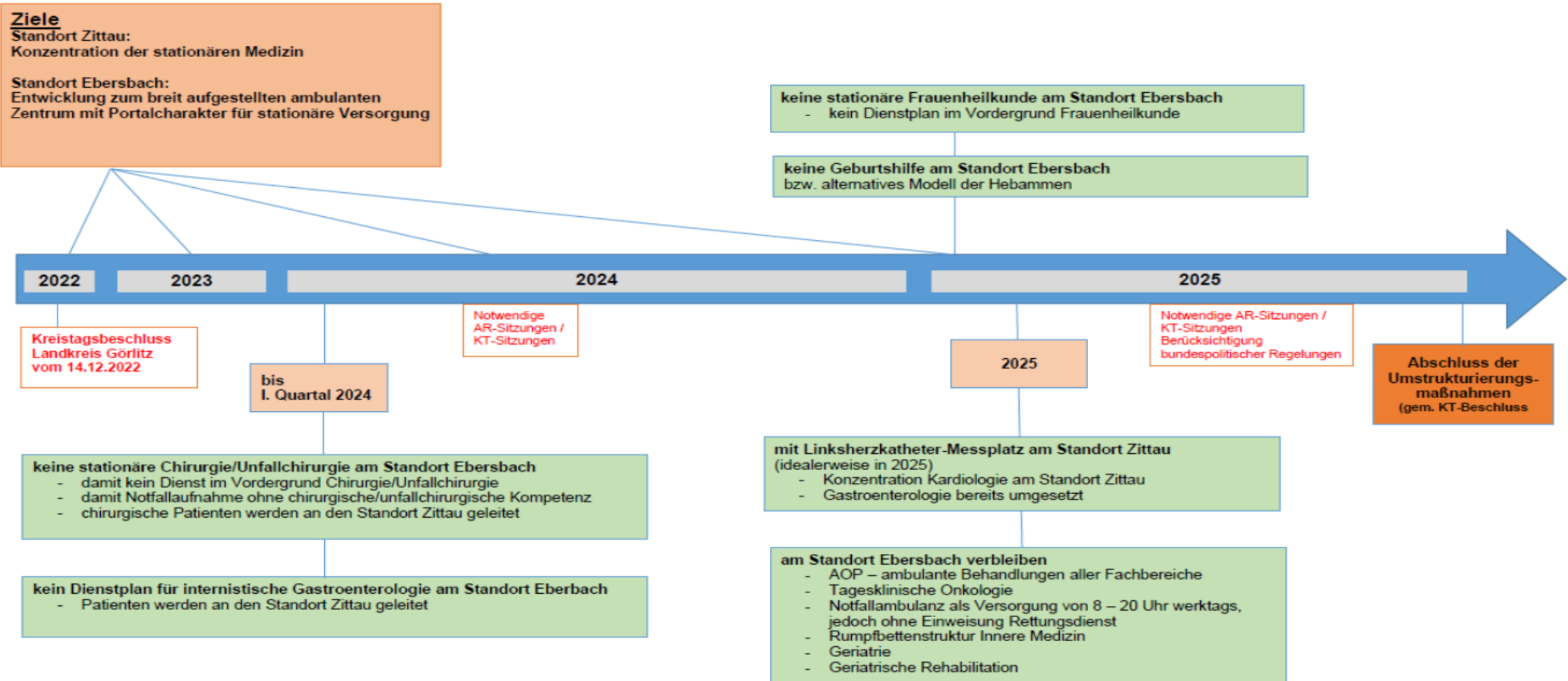
Die Fortführung der Geburtshilfe ist abhängig von zukünftigen Planungsvorgaben von Bund und Land (Krankenhausreform) und der zukünftigen Vorhalteoptionen personeller Kapazitäten in der Geburtshilfe.

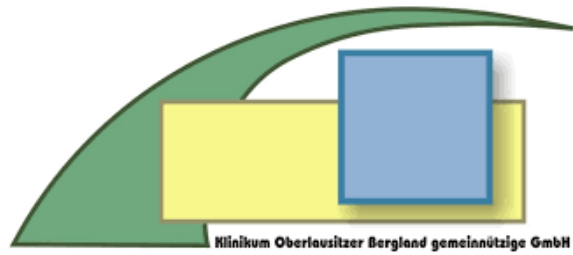


# Zusammenfassung der Handlungsoptionen im Ergebnis des Zwischenberichts

## Umstrukturierung Klinikum Oberlausitzer Bergland- Krankenhausstandorte Zittau und Ebersbach

### GROBE ZEITPLANUNG





## Weiteres Vorgehen und Maßnahmen

**Die Umsetzung der festgestellten Versorgungsnotwendigkeiten ist ein Teilprozess**

Weitere Schritte sind nun notwendig:

- Wirtschaftlichkeitsanalysen unter der Annahme der aktuellen Versorgungsnotwendigkeit
- Absprachen mit den anderen Klinikstandorten der Landkreise Görlitz und Bautzen (*Kompensationsmechanismen*)
- Absprachen mit der Planungsbehörde (*SMS*)
- Absprache mit dem Innenministerium (*öffentlicher Rettungsdienst*)
- Prüfung der personellen Kapazitäten
- Prüfung der Qualitätsvorgaben
- Vereinbarkeit mit den Reformvorschlägen der Bundesregierung (*Krankenhausreform*)

## Kreiskrankenhaus Weißwasser gemeinnützige GmbH

### Notwendige Transformationsprozesse

in Ausführung des Kreistagsbeschlusses Nr. 187/2022 vom 14. Dezember 2022

*(Sachstand: 15. September 2023)*



*Klinikstandort Weißwasser*



## Zeitschiene des Antragsverfahrens



Antrag Aufnahme Sächsischen Krankenhausplan gestellt

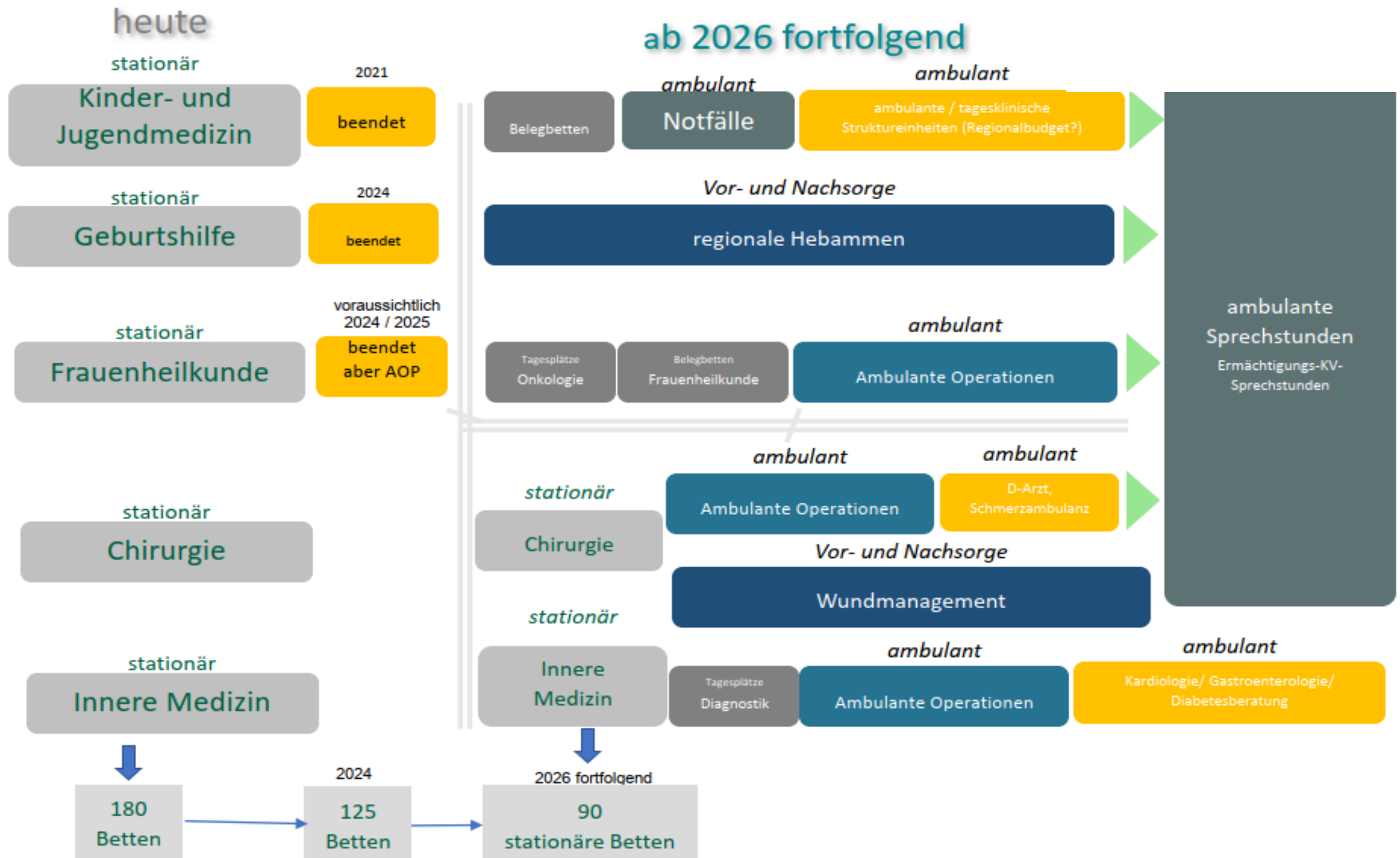


	Betten/Belegbetten/Abteilungen (HA/BA)		Tagesplätze (TP)		Bemerkungen
	IST	Plan	IST	Plan	
<b>Gesamtkapazität</b>					
Somatische Fachgebiete	180	<b>125</b>	2	<b>2</b>	HA / BA
Psychische Fachgebiete	0	0	0		
<b>Standorte und Versorgungsaufträge</b>					
• Standort Weißwasser					
<u>Somatisches Fachgebiete:</u>					
Chirurgie		HA			
Frauenheilkunde- Geburtshilfe		BA/ HA	2	2	davon BA / HA <b>Belegarzt:</b> Frau Susanne Jurack-Wolf 2 TP = Onkologie
Kinder- und Jugendmedizin		BA			<b>Belegarzt:</b> Frau Kathrin Handwerker
Innere Medizin und Allgemeinmedizin		HA	0		

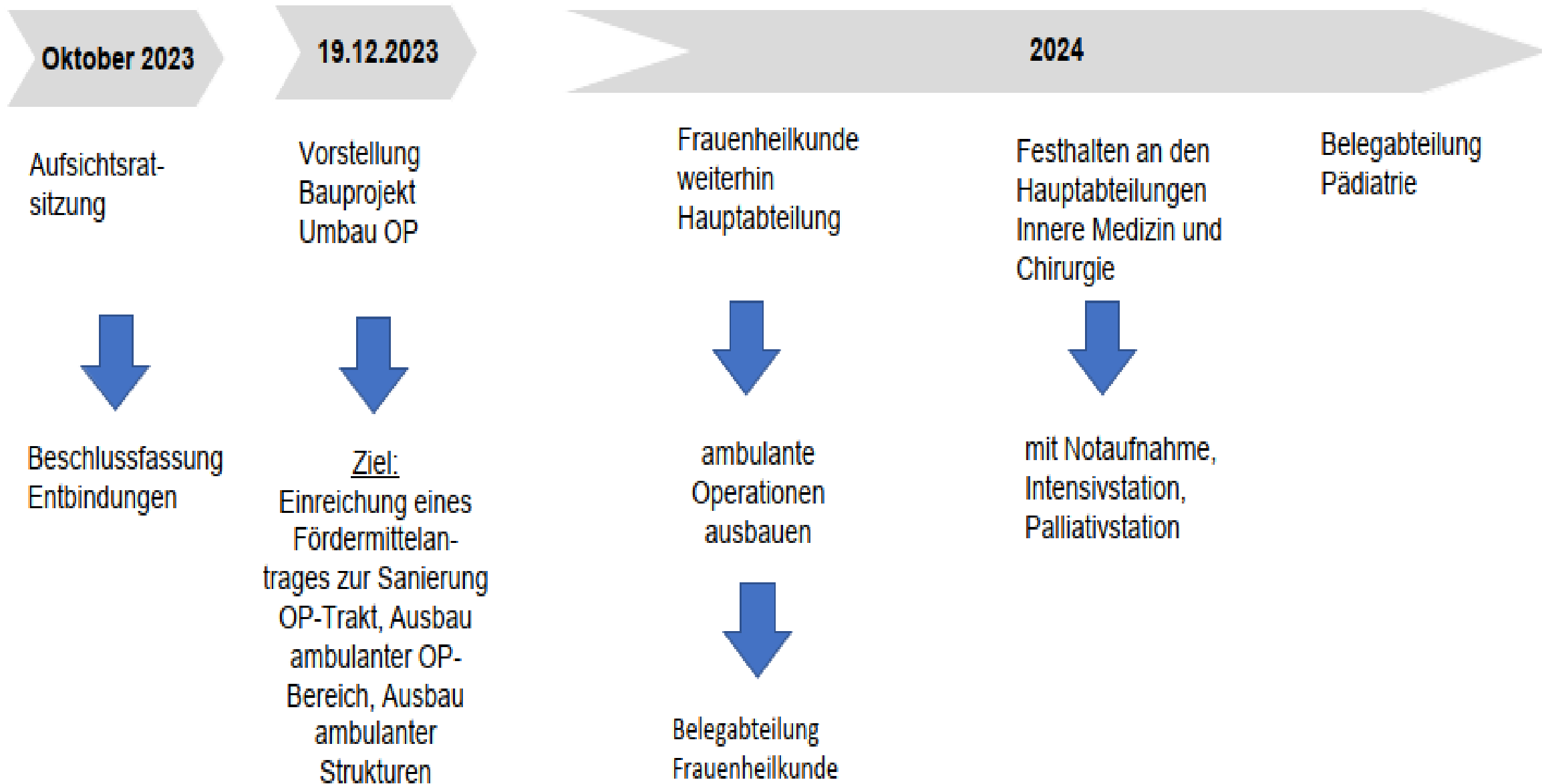
HA = Hauptabteilung, BA = Belegabteilung, X = beantragt



# Zeitschiene des Antragsverfahrens



## Zeitschiene weitere Maßnahmen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**